

Unruhe

und Architektur

KARL SCH. [SCHINDLER?], Architektugesicht, vor 1921

17.5. bis
26.8.2018

Sammlung
PRINZHORN



Die Sammlung Prinzhorn
ist eine Einrichtung des
**Universitätsklinikums
Heidelberg**

Rahmenprogramm

Die Daten können sich ändern. Eine aktuelle Übersicht finden Sie unter www.sammlung-prinzhorn.de

Ungesehen! Ein freizügiger Herr

Donnerstag, 17.5.2018, 14:30 Uhr

Im Rahmen der Reihe „Ungesehen! Heidelberger Museen zeigen bislang nicht ausgestellte Objekte“ erläutert Dr. Thomas Röske unter dem Titel „Ein freizügiger Herr“ die Speckstein-Plastik eines anonymen italienischen Anstaltskünstlers.

Kosten: Museumseintritt, keine zusätzlichen Kosten

Buchvorstellung „Vergissmeinnicht“

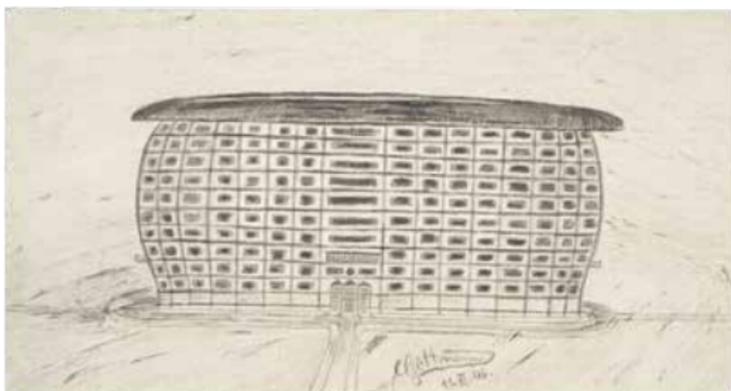
Mittwoch, 30.5.2018, 18 Uhr

Die Autorinnen Dr. Ingrid von Beyme und Sabine Hohnholz M.A. präsentieren ihr im Springer-Verlag neu erschienenes Buch „Vergissmeinnicht – Psychatriepatienten und Anstaltsleben um 1900: Aus Werken der Sammlung Prinzhorn“. Peter Krüger begleitet den Abend am Klavier.

Kosten: Museumseintritt, keine zusätzlichen Kosten



JOHANN KNOPF, „Alles auf dem alten Hof Großvater Reinhard aus Wünschelmichelbach“, vor Juli 1910



HEINRICH GÖTTMANN, Entwurf eines zehngeschossigen Gebäudes mit ovalem Grundriss, 1946

Kuratorenführungen

Öffentliche Führungen finden mittwochs 18 Uhr und sonntags 14 Uhr statt.

An folgenden Terminen führen die Kuratoren durch die Ausstellung

Mittwoch, 23.5.2018, 18 Uhr

Dr. Ingrid von Beyme (Sammlung Prinzhorn)

Mittwoch, 13.6.2018, 18 Uhr

Dr. Ingrid von Beyme (Sammlung Prinzhorn)

Mittwoch, 18.7.2018, 18 Uhr

Dr. Thomas Röske (Sammlung Prinzhorn) und Carl Zillich (IBA Heidelberg)

Mittwoch, 8.8.2018, 18 Uhr

Dr. Thomas Röske (Sammlung Prinzhorn)

Kosten: Museumseintritt, keine zusätzlichen Kosten

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



KONRAD ZEUNER, „Baupläne des hessischen Landes-Vaters für den künftigen Kirchenstaat Königreich Hessen 1900–2000–3000“, um 1895–1900

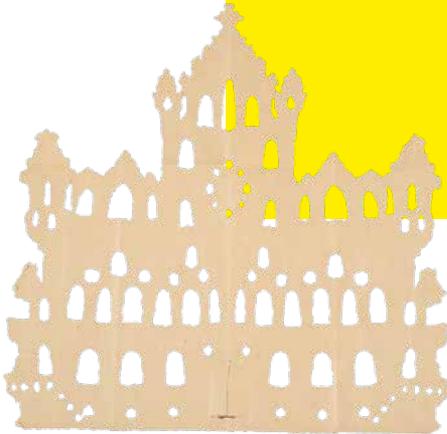


WILHELM MAASCH, „Böninger“, um 1910

D Architektur gestaltet unser Leben und Erleben – das war besonders Menschen bewusst, die den Großteil ihres Lebens hinter den Mauern einer psychiatrischen Anstalt verbrachten. In der historischen Sammlung Prinzhorn mit Werken von Anstaltsinsassen aus der Zeit um 1900 findet sich neben Anstalts- und Zellarstellungen eine Vielzahl unterschiedlicher Baumotive – von kleinteiligen abstrakten Entwürfen bis zu großformatigen, fantastischen Architekturzeichnungen. Die Ausstellung „Unruhe und Architektur“ präsentiert eine Auswahl von 150 Papierarbeiten und Gemälden, von denen etliche noch nie gezeigt wurden.

Architektur geht in den Bildern die unterschiedlichsten Verbindungen mit Menschen, Landschaft oder Schrift und Ornamentik ein. Dabei werden äußere wie innere Wechselwirkungen von Mensch und gebauter Umwelt deutlich. Nur zu einem kleinen Teil stammen die Werke von Architekten oder Bau-Fachleuten. Deshalb waren die Autoren ungebunden in ihren Vorstellungen und deren zeichnerischer Umsetzung. So kann Architektur bloßes Beiwerk sein, um die eigene Lebensgeschichte zu erzählen, sie kann aber auch zum Inbegriff der Lebensträume und -alpträume oder zum Ausdruck aufgewühlten Seelenlebens werden. Dargestellte Räume erlauben ihren Zeichnern, persönliche Erlebnisse zu verorten, oder geben als transparente Architekturen Blicke in ihr symbolisiertes, beunruhigtes wie beunruhigendes Innenleben frei.

Ogleich die Exponate der Sammlung Prinzhorn in ihrer Idiosynkrasie und eigenen Symbolik für sich stehen, schärfen sie doch den Blick auf unsere gebaute Umwelt, werfen Fragen auf oder geben Raum für Alternativen. Die Ausstellung findet anlässlich der Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) statt und ist mit Unterstützung von Stephen Craig (IBA-Kuratorium) und Carl Zillich (IBA-Kurator) entstanden.



EMIL KARL ADOLPH STEINER, Architekturfragment, vor Mai 1900



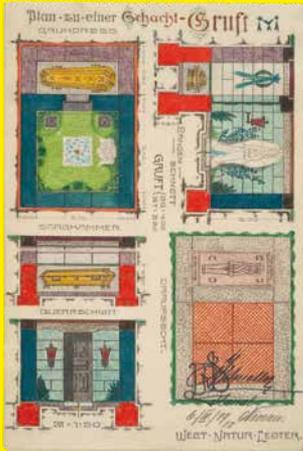
PAUL GOESCH, Portal mit Fenster, um 1920



AUGUST KLETT, „Blatt 13. ‚Protektion‘ – Graf und Gräfin Hirschhorn Zwingenberg ad Zwingenberg a/N-“, 1924



ELSE BLANKENHORN, Weißes Gebäude, vor Februar 1919



KARL JUNKER, Schloss Detmold, 1883

JOSEPH SCHNELLER, „Plan zu einer Schacht-Gruft Grundriss“, 1918

Architecture has a tremendous influence on our lives and experiences – this holds true especially for people who spent the better part of their lives behind the walls of psychiatric institutions. The historical Prinzhorn collection, which contains works of psychiatric patients from around 1900, contains not only depictions of institutions and patient’s cells and rooms but also a great variety of various architectural motifs, ranging from small abstract sketches to large and extravagant drawings. Our exhibition “Restlessness and Architecture” presents a selection of 150 works on paper and paintings, many of which have not yet been on show to the general public.

The artworks display the subject of architecture in relation to various other topics such as people, landscape or writing and ornamentation, thus illustrating the interaction between man and construction. Only a small portion of the works is created by architects or other professionals of the building trade, which allowed for a greater freedom of imagination and artistic realization. Architecture can be a mere embellishment or a means to illustrate the story of one’s own life. A building can represent dreams as well as nightmares. It can be a visual expression of a soul in turmoil. The depiction of rooms can help to locate personal experiences. The transparency of the architectural arrangement offers a glimpse into a disturbed and disturbing inner life.

Although the exhibits of the Prinzhorn collection are self-sufficient works with a peculiar idiosyncrasy and a symbolism of their own, they nevertheless enhance the awareness of our architectural environment, raise questions and provide space for alternatives. The exhibition is held on the occasion of the Interim presentation of the International Building Exhibition Heidelberg (IBA) with the support of Stephen Craig (IBA Board of Trustees) and Carl Zillich (Curatorial Director IBA).

Sammlung Prinzhorn

Prinzhorn Collection

Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Universitätsklinikum Heidelberg
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg



Ausstellungsinfo **Information**

+49(0)6221 / 56 47 39

www.sammlung-prinzhorn.de

prinzhorn@uni-heidelberg.de

Öffnungszeiten **Opening hours**

Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr

Tuesday–Sunday 11 am–5 pm

Mittwoch 11–20 Uhr

Wednesday 11 am–8 pm

Montag geschlossen **Closed on Mondays**

Öffentliche Führungen **Guided tours for the public** (keine Anmeldung erforderlich)

Mittwoch 18 Uhr und Sonntag 14 Uhr

Wednesday 6 pm and Sunday 2 pm

Führungen buchen +49(0)6221 / 56 44 92

Booking of guided tours +49(0)6221 / 56 44 92

Eintrittspreis **Entrance fee**

5 Euro, ermäßigt 3 Euro

5 Euro, reduced 3 Euro

Anfahrt **How to get there**

Parkhaus **Car park** P15, Thibautstraße

Nahverkehr **Public transport** Tram 22, Bus 32 und 35 (Altes Hallenbad)

In Kooperation mit



Gefördert durch

Baden-
Württemberg
Stiftung



Unterstützt von



KONTEXTKOMMUNIKATION

Heidelberg & Berlin

Beratung — Konzeption — Design